2026-06

MS und Morbus Parkinson in der Logopädie

Datum: 13.03.2026 - 14.03.2026
Zeit: 09:00-17:00 Uhr
ReferentIn: **Michael Heilbing**

Biographie ReferentIn

Michael Helbing

ist ein europaweit geschätzter Dozent und Experte für die Themengebiete Atemtherapie, Stimmtherapie, neurologische Therapie, Sprecherziehung und Stimmbildung. Zudem unterstützt er durch seine Fortbildungen in Ethik und Palliative Care die Kolleg*innen aus der palliativen Versorgung. Seine umfassende Erfahrung in der pädagogischen Arbeit sowie seine Expertise machen ihn zu einer gefragten Fachkraft bei Fortbildungen, Tagungen und Workshops. Er arbeitet eng mit verschiedenen Verbänden zusammen, moderiert auf großen Bühnen und veröffentlicht regelmäßig in renommierten Fachmedien. Seine Podcasts und Veröffentlichungen widmen sich der Wissensvermittlung im Bereich Stimme, Atmung und Kommunikation.
Als Dozent und Trainer schult Michael Helbing regelmäßig Fachkolleg*innen und Kliniken. Dabei legt er besonderen Wert auf eine praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Vermittlung, die stets die neuesten Erkenntnisse integriert. Zusätzlich supervisiert er Fachkräfte und steht ihnen beratend zur Seite.
Mit dem **Stimmkontor**, einer von ihm geleiteten Praxis, hat Michael Helbing ein professionelles Team aus Exper*tinnen zusammengestellt, das sich auf die Sprech- und Gesangsstimme spezialisiert hat. Der Fokus liegt auf Therapie und Pädagogik. Obwohl er selbst nicht mehr therapiert, berät er weiterhin Patient*innen mit schweren Stimm- und Atemwegserkrankungen oder ME/CFS, um ihnen individuelle Lösungen und Ansätze zu bieten.
Sein Engagement in der Lehre und Fortbildung, gepaart mit seiner langjährigen Erfahrung, macht Michael Helbing zu einer der führenden Stimmen im Bereich der Stimm- und Atempädagogik in Europa.

Seminarbeschreibung

Zwei Tage zu Stimme, Atmung, Schlucken, Kognition, Fatigue und Sprache
Multiple Sklerose und Morbus Parkinson stellen in der logopädischen Arbeit zwei komplexe, aber häufige neurologische Erkrankungen dar. Beide führen zu vielschichtigen Veränderungen in Atmung, Stimme, Artikulation, Schlucken, Sprache und Kognition – und erfordern ein tiefes Verständnis der zugrunde liegenden Mechanismen.
In diesem zweitägigen Kurs werden die neurologischen Grundlagen, die unterschiedlichen Syndrome und die therapeutisch relevanten Symptome beider Krankheitsbilder praxisnah vermittelt. Ziel ist, ein klares Verständnis dafür zu entwickeln, **was Therapeut*innen in der täglichen Arbeit wirklich brauchen**, um Patient*innen effektiv, empathisch und evidenzbasiert zu begleiten.
Tag 1: Multiple Sklerose
MS ist eine Erkrankung mit vielen Gesichtern. Die Teilnehmenden lernen die unterschiedlichen Verlaufs- und Syndromformen kennen – von schubförmig-remittierend bis primär-progredient.
Im Fokus stehen die logopädisch relevanten Symptome wie Dysarthrie, Dysphonie, Dysphagie, kognitive Beeinträchtigungen und Fatigue. Besprochen wird auch das **Uthoff-Phänomen**, also die Zunahme neurologischer Symptome bei Wärme oder körperlicher Belastung – und wie man in der Therapie gezielt damit umgeht.
Fatigue und reduzierte Belastbarkeit erfordern angepasste Übungsformen, kurze Therapiephasen und klare Priorisierung.
Tag 2: Morbus Parkinson
Bei Morbus Parkinson stehen neben der Bradykinese und Rigor vor allem Stimm- und Sprechveränderungen im Vordergrund. Der Kurs beleuchtet die unterschiedlichen klinischen Syndrome (z. B. akinetisch-rigide, tremordominante, äquivalente Formen) und deren Einfluss auf Stimme, Atmung, Artikulation und Schlucken.
Auch kognitive Einschränkungen, Demenz und Impulskontrollstörungen werden berücksichtigt, ebenso wie der Umgang mit psychischer Verlangsamung und eingeschränkter Eigenwahrnehmung.
Die Teilnehmenden lernen, wie Therapie motivierend, aktivierend und zugleich ressourcenschonend gestaltet werden kann – im Sinne eines realistischen, alltagsnahen Ansatzes.
Zentrale Schwerpunkte:
– Pathophysiologie und logopädisch relevante Syndrome bei MS und Parkinson
– Stimme, Atmung, Artikulation und Schlucken: typische Muster und therapeutische Konsequenzen
– Umgang mit Fatigue, Uthoff-Phänomen und reduzierter Belastbarkeit

– Kognitive und kommunikative Veränderungen, Demenz und emotionale Reaktionen
– Praxisorientierte Strategien: kurze, wirksame Übungsformate und klare Zielsetzung
– Evidenzbasierte Therapieansätze (z. B. LSVT LOUD, prosodische und atemorientierte Verfahren, kompensatorische Strategien)
– Kommunikation im interdisziplinären Team und Angehörigenberatung

Ziel ist ein **fundiertes, praxisnahes und umsetzungsorientiertes Verständnis**, das Sicherheit im Umgang mit Menschen mit MS und Parkinson gibt – von der Therapieplanung bis zur empathischen Begleitung im Alltag.

Seminarort

Stadtoase Kolping
Gesellenhausstraße 1/7
4020 Linz
https://www.hotel-kolping.at/

Teilnahme

Minimum: 12 Teilnehmer

Maximum: 20 Teilnehmer

Mitglieder: €365,-

Ihr Preis: €515,-

Einheiten: 16 EH á 45 Min.